

Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pf., zweimonatlich 80 Pf., vierteljährlich 1,20 Mark.
• Einzelne Nummer 10 Pf. •

Unterhaltungs- und Anzeigebatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Nahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pf.
Zeitungsbüro und tabellarischer Teil
nach bestechendem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisminderung.

Wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rähle in Groß-Ottilia.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rähle in Groß-Ottilia.

No. 92.

Mittwoch, den 4. August 1909.

8. Jahrgang.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

zwei Einlagen mit 3½ % und expediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 1—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten und gebühren fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertisches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottilia, den 3 August 1909.

Wegen Abfallung von Schalen mit

1. August, im Hirsch-

erstand.

seit der Preis von 10 Schachteln auf

400 Pfässer

zurückgebracht und daher verboten

zurückzubringen. Die Steuer kann

zurückgezahlt werden, da die Steuer-

nach der Zahl der in den Schachteln ent-

haltenen Streichölzer bestimmt sind und

sind nach der Zahl der Bündelungen.

S. R. K. Die sächsische Fürstige für die

Großherzöge lebt einen besondeten Zweck

inneren Mission in der sächsischen Landes-

teile. Der zu seiner Pfarre bestellte Arbeits-

hund, an dessen Spie der Dresdner Kreis-

Leiter steht, ist in den

ländlichen Dörfern und an den wichtigsten

Verwaltungsstationen die Schriftverteilung

trotz mit den Bärdamen zu beiden

Seiten des Stroms in Verbindung, um mit

den Schiffen im Sommer und Winter

zu haben. Das in

Wittenberg erscheinende Sonntagsblatt

gute Jahre wird an alle durch

ausbreitende Schiffe verteilt. Die Aus-

bildung der Arbeit legte sehr bald die An-

einsatz Verarbeitung hohe. Als

wurde der aus dem Nordzucker-

haus vorgegangene Schifferdienst

zu Grunde gerufen. Er hält sich gegenwärtig

in Magdeburg auf, wo er vom Schifferpostor

in das Leben der Schiffe und

Verarbeitung einsetzt wird.

Die Wohnsiedlung soll Dresden werden. Das

Wohnsiedlung hat einen beträchtlichen

Teil

an seiner Ausstellung und in Geldmittel

für den Bau

der anderen

Kreisvereine für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

den Kreisvereinen für den Bau

des neuen

Bauwerks.

Den Rest tragen die Innere Mission bei,

Blutbad in Barcelona.

Die Nachrichten, die aus Spanien kommen, laufen ziemlich widersprechend. Die amtlichen Berichte laufen allerdings für die Regierung einstellig. Danach sind die Nachrichten aus Barcelona, wo der Aufstand am heutigen Tage aufgetreten ist. Die Kavallerie hat die Aufständischen aus den Vorstädten nach dem Stadttor zusammengedrängt. Die Artillerie eröffnete hierauf das Feuer gegen sie und fügte ihnen große Verluste zu. Die Überlebenden ergaben sich und ließen ihre Waffen aus. Jetzt sind noch einige kleine Gruppen Aufständischer in den benachbarten Dörfern zu bekämpfen.

Das Niederknachten der Barricadenkämpfer

wird selbstverständlich die Bedrohung der Hauptstadt Cataloniens in Schreden versetzt und zunächst zur Ruhe gebracht haben. Sicher ist es aber, daß das schamlose Vorgehen der Regierung nicht die Erbitterung befeuert wird, die nach diesem Blutvergessen in den Herzen der Bewohner Barcelonas, ja, ganz Spaniens, zurückbleiben muss.

Werftwürdigsterweise handelt die Regierung trotz ihrer Bedeutung, die Ruhe sei im großen und ganzen wiederhergestellt, die Befreiung anstrebt. Die Behörden haben neue Anordnungen erlassen, die die Verbreitung oder Veröffentlichung von

Nachrichten über den Krieg oder den Aufstand betreffen. Sie sind außerordentlich streng und verbieten jedes Verbreiten derartiger Nachrichten unter Androhung strenger Maßregelung.

Im Gegenzug zu den amtlichen Nachrichten, denen man nicht unbedingt Glauben beliegen darf, wird aus Paris gemeldet, daß spanische Flüchtlinge dort erklärt hätten,

die Lage sei unhaltbar.

Daher man auch in Deutschland Zweifel an den amtlichen spanischen Verhängungsrichtlinien hat, beweist die Tatsache, daß der Norddeutsche Lloyd beschlossen hat, den Mittelmeer-Dampfer "Therapia" wegen der in Barcelona ausgebrochenen Unruhen dort nicht anlaufen zu lassen, sondern ihn in Marseille, wo er fällig war, anzuholen und ihn am 12. August statt von Barcelona aus, von Marseille wieder nach dem Mittelmeer zu senden.

Durch diese Maßregel ist der deutsch-spanische Schiffsbeförderung unterbrochen.

Das Schlimmste aber für die spanische Regierung ist, daß sie sich durchaus nicht auf die Arme verlassen kann. Abgesehen davon, daß Meutereien an der Tagesordnung sind, liefern Hunderte von Soldaten über die spanische Grenze. Pariser Nachrichten besagen, daß in den wenigen Tagen bereits

über dreitausend Flüchtlinge

die Grenze überschritten haben. Sie erledigen Anhänger Don James (des Sohnes des kürzlich verstorbenen Don Karlos) zu sein und nur mit ihm zurückkehren zu wollen. Wie sich die Dinge in dem unglücklichen Lande gestalten werden, hängt davon ab, ob es der Regierung gelingt, den Feldzug in Maroflo schnell zu beenden. Dazu aber ist allem Anschein nach keine Aussicht.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Das Gericht vor dem beabsichtigten Bau einer neuen Kaiserjäger-Kaserne als Erbtag für die Hohenzollern, entspricht nach amtlichen Erklärungen nicht den Tatsachen.

Eine Abordnung von 26 zaristischen Offizieren, die zu militärischen Studien in verschiedene deutsche Regimenter eingereicht werden sollen, ist auf Konstantinopel in Berlin eingetroffen.

Nur die Ausführungsbestimmungen zur Schrammweinsteuer wird baldmöglichst geschrieben: Als Schrammwein im Sinne des Gesetzes gelten alle Weine und Fruchtweine und

weinhalige Getränke mit einem Weinanteil von mehr als 1 Prozent, deren Kohlenstoffdioxid im Innern der Umlösungen unter Aufbewahrung entweicht. Als Steuerzeichen werden bedruckte Papierstreifen in brauner, grüner, violetter und roter Farbe für die verschiedenen Steuersätze von der Reichsdruckerei in Bogen zu je 20 Stück hergestellt; je 100 Bogen — 2000 Steuerzeichen — werden in einer Tasche verpackt. Die Steuerzeichen sind durch die Landesregierungen gegen Entstaltung der Kosten zu beziehen.

* Bei der Reichstagssitzung am 21. Februar 1871 im zweiten plattdeutschen Wahlkreis Landau erhielt Huber (soz.) 12719, Dr. Ohlert (nat. lib.) 11765 Stimmen, 312 Stimmen erhielten waren ungültig. Huber ist somit gewählt. — Bei der Hauptwahl hatten erhalten: Dr. Ohlert 8857, Huber 8900, Sibem (zentr.) 7129 und Schumann (Verein d. Landts.) 2088 Stimmen. Der Wahlkreis war seit 1868 ununterbrochen im Besitz der nationalsozialistischen Partei. Huber ist seit beinahe zwei Jahrzehnten der Kandidat der Sozialdemokratie bei allen Reichstagswahlen des dorthin Kreises gewesen.

* Wie verlautet, soll demnächst eine neue volkstümliche konservative Partei gegründet werden. Das Programm und der Aufruf zum Beitritt sollen bereits in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

* Bei der Erstwahl zum preußischen Landtag im ersten Kasseler Wahlkreis (Grafschaft Schaumburg) wurde an Stelle des bisherigen Landtagsabgeordneten v. Ditschurz, der sein Mandat niedergelegt hatte, dessen Bruder General v. Ditschurz (Berlin, kont.) einstimmig mit allen 145 abgegebenen Stimmen gewählt.

* Nach dem neuesten Anlaß des Reichsverfassungsausschusses gab es am 1. Juli d. 877 269 laufende Invaliden-, 104 931 laufende Alters- und 18 819 laufende Krankenrenten, zusammen 1 001 019 laufende Renten auf Grund des Altersbeschwerungsgegesetzes. Die Alters- und Invalidenversicherung ist am 1. Januar 1891 eingeführt worden. Es hat demgemäß eines Zeitraumes von 18½ Jahren gebraucht, ehe die erste Million laufender Alters- und Invalidenrenten erreicht war.

Frankreich.

* Gehoben! Fallières hat auf Antrag des Kriegsministers im Gnadenwege den Nachlass eines Teils der verängsten Strafen über die vom Kriegsgericht verurteilten Deportierte von La Palma verschont.

* Nach Pariser Blättermeldungen bestätigt die französische Regierung, eine internationale Konferenz zusammenzubringen, auf der die schwedischen Streitfragen geschlichtet werden sollen, die durch den Russisch-amerikanischen Krieg hervorgerufen worden sind.

England.

* Bei der Erörterung über die vom Reichsverteidigungskomitee gemachten Vorschläge im Unterhaus erwiderte Verteidigungsminister Gladys die Luttkissfahrt, ihre zukünftige Entwicklung und die Größe eines Angriffs durch feindliche U-Boote. Seit 1905 besteht ein Kontakte, daß in den Jahren 1907 und 1908 mit großer Sorgfalt alle Änderungen in der strategischen Lage und in den Möglichkeiten eines Einfalls geprüft habe. Das Komitee habe für einen solchen die deutbar günstigsten Bedingungen angenommen, nämlich die Möglichkeit, daß das Land von regulären Truppen entblößt sei, und daß der Angriff unerwartet und von einer Macht erfolge, die mit England in den normalen diplomatischen Beziehungen steht, sei aber einstimmig zu dem Schluß gekommen, daß, solange die englische Verteidigung gelingt, der Feldzug in Maroflo schnell zu beenden. Dazu aber ist allem Anschein nach keine Aussicht.

Der Oberhof.

19) Roman von C. Bild.

„Ich habe stets gezwiegt, und Suzy wußte es genau, daß der Tod nicht ihr Gott war. Soweit hat sie mich nie geliebt, um aufzutreten zu sein. Von allem Anfang an ist sie falsch gegen mich gewesen. Ich habe diese Frau heiß und unzlig geliebt, mit jeder Faser meines Herzens, aber sie hat diese nie verdient und wohl auch nie so recht verstanden. O, Eva, diese Liebe hat keins mehr Dauern als Freude gebracht, sehr aber ist alles zu Ende. Ich gehöre fort von hier, weit fort, in der Ferne werde ich vergessen lernen.“

„Sie wollen fort von Berlin?“

„Schon vor einigen Tagen erhielt ich einen sehr ehrenden, sehr vorteilhaften Antrag, den Prinzen S. auf seiner Reise nach Afrika zu begleiten, ich konnte mich nicht entscheiden, Suzy wegen, ich möchte sie nicht verlassen — doch jetzt ist jedes Band zwischen uns zerrissen.“

„Suzy kostet auf ein Wiedersehen,“ warf Eva schüchtern ein.

„Nein, Suzy wird mich nicht mehr leben, und seien Sie überzeugt, sie wird sich bald zu trösten wissen — die Täuschung, die Sie an mir verleiht, kann ich Ihnen und niemals vergessen.“

„Und daß alles soll ich Ihnen sagen?“ fragte Eva bestimmt, „nein, das wage ich nicht. Sie kennen Ihre Leidenschaftlichkeit.“

„Nein, liebe Eva, Sie sollen dieser auch nicht aufgezeigt werden. Ich will an Suzy für Reue eines Mannes, der sich für Ihre erschlagen.“

Schreiben — armes Kind, Sie sollen mit dieser peinlichen Sache nichts mehr zu tun haben.“

Nach einem herzlichen Abschied ging Diebien.

Heucheln Auges blickte ihm Eva nach. „Ob er wohl standhaft bleiben wird?“ fragte sie sich.

Doch Diebien blieb standhaft; als Suzy nach Berlin kam, hatte er schon die Stadt verlassen.

Einige Tage hindurch weinte und jammerte die leidenschaftliche junge Frau. Aber nach und nach beruhigte sie sich, und einige Monate später war die Erinnerung an Diebien aus ihrem Gedächtnis verschwunden.

Eva arbeitete fleißig; sie hatte ihre frühere Lebensweise wieder aufgenommen und lebte still und friedlich dahin.

Eines Tages ließ sie der Herausgeber des östlichen Blätteres zu sich bitten.

„Liebes Schullein,“ sagte er lächelnd zu ihr, „ich habe mich eines Auftrages an Sie zu entledigen. Die reizende Kindergruppe, die Sie mir einst für die Mappe der Kinderzeitung zeichneten, hat, wie Sie wissen, bei meinen Abonnenten großen Erfolg gefunden. Viele lobende Anerkennungsschreiben liegen ein, die mich herzlich freuen! Da erhielt ich vor einiger Zeit einen Brief von Herrn Hand aus Kalkutta — der Schreiber gab an, er hätte bei einer bekannten deutschen Familie das Blatt gelesen und ebenso den Namen der Künstlerin, Eva Holdhaus. Er bat um Kunststück, was die Eva Holdhaus lebe, und erwiderte ich nach Ihren Familienverhältnissen. Ich nahm diese Fragen

auf drei Klassen bestehen. Die ersten Klasse sollen hunderttausend Mann gehören, die bei Beläufen im Kriege als Freiwillige herangezogen werden. Die zweite Klasse soll eine technische Reihe darstellen, die aus technischen Fachlauten besteht, die nicht Militär sind gewesen sind, im Falle der Not jedoch wertvolle Dienste zu leisten vermögen. Die dritte Klasse besteht in einer Veteranenreserve aus ehemaligen Offizieren und Mannschaften, die dazu bestimmt ist, die Behörden in wichtige Beziehungen mit den militärisch nicht organisierten Menschen Englands zu bringen.

Amerika.

* Der Präsident von Peru erklärte in seiner Ansprache bei Eröffnung des Parlaments, die internationalen Beziehungen zu Bolivien seien vollständig gesetzt, er glaubte jedoch, daß die Wiedergabe des Konflikts wäre bevorrechtigt, auch hoffte er, die Frage der Grenzstreitigkeiten mit Chile zu lösen. Danach scheint der Friede in Süd-Amerika gefixiert zu sein.

Afrika.

* Kaiser Menelik von Abessinien, der schon seit längerer Zeit fehlte, ist durch einen Schlag anfall am Sprechen behindert. Im ganzen Lande herrscht die Besorgnis, daß der Tod Meneliks das reformatorische Werk des Kaiser abschneiden werde.

Afrika.

* Kaiser Menelik von Abessinien, der schon seit längerer Zeit fehlte, ist durch einen Schlag anfall am Sprechen behindert. Im ganzen Lande herrscht die Besorgnis, daß der Tod Meneliks das reformatorische Werk des Kaiser abschneiden werde.

* Über die zwischen Japan und China wegen des Eisenbahnbauens entstandene Meinungsverschiedenheit wird aus London berichtet: Durch den Beitrag von 1905 wurde Japan das Recht zugewandt, die während des Krieges von seinen Truppen hergestellte Schmalspurbahn am Jalu einzubauen. Die chinesische Regierung schaute aber der Ausführung dieser Arbeit hartnäckig entgegen, um sie zu verhindern. Die vorläufige Bahn mit ihren Unzulänglichkeiten wird jedoch immer schwerer als Hindernis für eine raschere Verkehrsentwicklung empfunden. Da es Japan trotz monatelanger Verhandlungen noch nicht gelungen ist, die Zustimmung Chinas zu erhalten, scheinen dringliche Vorstellungen des Kabinetts von Tokio in Peking bevorzugt.

* Wie die Jungtiere, als sie zur Macht gelangten, so haben auch die Perücken jetzt damit begonnen, alle politischen Gegner aus dem Wege zu räumen. In Pekingen standen eine Anzahl von Hinrichtungen statt, denen Anhänger des früheren Schahs zum Opfer fielen. — Die Russen, weit entfernt, ihre Truppen aus dem peripherischen Reich zurückzuziehen, haben, da einige Grenzstämme noch immer unruhig sind, neue Truppen an die Grenze entsandt.

Die neuen Steuern.

Am 1. August d. treten in Kraft:

1) Ein Zoll auf Rohöl für 1 Doppelzentner 20 Pf., ein Zoll auf getrocknete, gerösteten oder gerührten Nüsse für 1 Doppelzentner 80 Pf.

2) Ein Zoll auf Tee für 1 Doppelzentner 100 Pf. Haushaltungen durch je 10 Gramm ohne Aufzehrung im Wege beladen.

3) Ein Zoll auf Zinnschlacke, Zinnbändern aus Pappe 30 Pf.

4) Eine Steuer- und Zollerhöhung auf Schamwein. Die Steuer beträgt bei einem Preise der Flasche von: nicht mehr als 4 Pf. 1 Pf., mehr als 4 und nicht mehr als 5 Pf. 2 Pf., mehr als 5 Pf. 3 Pf. für die Flasche.

Die Nachfrage für Schamwein ist auf 50 Pf. festgesetzt. Beide Flaschen im Privatgebrauch sind nachgewiesen.

5) Eine Brauerei und ein Bierzoll.

Die Brauerei stellt Hausschlaf, sie wird von dem Doppelzentner der Brauerei erhoben und beträgt von den ersten 250 Doppelzentnern 14 Pf., von den folgenden 1250 Doppelzentnern 16 Pf., von den folgenden 1500 Doppelzentnern 18 Pf., von den folgenden 2000 Doppelzentnern 18 Pf., von dem Rest 20 Pf.

Der Bierzoll beträgt 9,65 Pf., der Bundesrat kann Bier in amtlich gezeichneten Fässern

zum Salze von 12,70 Pf. für ein Fässer zu lassen.

Die Brauereien suchen eine Gebühr von 10 bis 10 Pf., die Männer und Frauen nicht mehr als 5 Pf. zu erheben.

6) Eine Abrechnung zum Bierzoll wird gegeben.

Die Bierzoll vor, deren Verfallszeit ist drei Monate nach dem Ausstellungsorte tritt, und zwar muß für die nächsten Monate und weiterhin für je weitere Monate oder den angegangenen Teil des Zeitraumes die Abgabe nochmals vorgenommen werden.

7) Eine Abrechnung des Reichssteuerns.

Der Stempel betrifft Abrechnung bei Verschicken und Teilauszahlungen auf den Posten unter Freilassung der Renten- und Steuerabrechnungen des Reiches und der Staaten, der Zwischenreise über Landstrassen auf die Bahn sowie ihrer Gemeinschaften.

1) Bei Aliens, Anteilseignern, aufgeteilten Gütekosten auf Karten 3 Prozent.

2) a) Bei inländischen Renten und Steuerabrechnungen 2 Prozent.

b) Bei jedem Baderaum, entlasteter Staaten, Kommunalverbänden, Gemeinden und Gemeindevereinigungen 1 Prozent.

3) Bei inländischen Industrieposten, kommunalen Körpern und Gemeinden 5 vom Tausend.

4) Die sogenannte Talortsteuer geht von:

a) Gemeindeleistungsbogen 1 Prozent.

b) Briefbogen 5 vom Tausend.

5) Bei Gütern und Güterzügen, aufgeteilten Gütekosten auf Karten 3 Prozent.

6) Bei inländischen Industrieposten, kommunalen Körpern und Gemeinden 5 vom Tausend.

7) Die sogenannte Talortsteuer geht von:

a) Gemeindeleistungsbogen 1 Prozent.

b) Briefbogen 5 vom Tausend.

Unter diesen die Verhältnisse der Übertragung zwischen Eltern und Kindern, die Zuflucht und der Rückkehr der Jugendlichen, die von einer Gemeinschaft eingeschafften Vermögensgegenstände an diesen Gemeinschaft oder dessen Eltern übertragen.

Am Anfang sind bereits Grundstücke gebaut, wenn der Tempelhöchstbetrag gebauten Grundstücks 20 000 Pf. bei unbauten Grundstücken 5000 Pf. nicht übersteigt und der Käufer weder den Grundstückswert noch den Angabebetrag noch ein Jahrzehnt mehr als 2000 Pf. hat.

Berliner Arbeiter im italienischen Gebiet sind, wenn der Tempelhöchstbetrag gebauten Grundstücks von der Lombardischen Bank übernommen wird, in einiger Weise revidiert. Dem Käufer wird nämlich im Anfang ein großes Gemälde übergeben, das den Angabebetrag der Begründung der Steuer von 1/2 Prozent.

Die Nachfrage nach dem Käufer ist zur Regelung zwischen Eltern und Kindern, die Zuflucht und der Rückkehr der Jugendlichen, die von einer Gemeinschaft eingeschafften Vermögensgegenstände an diesen Gemeinschaft oder dessen Eltern übertragen.

Der Käufer ist der Käufer des Tempels, der von der Bank gebauten Grundstücken 20 000 Pf. bei unbauten Grundstücken 5000 Pf. nicht übersteigt und der Käufer weder den Grundstückswert noch den Angabebetrag noch ein Jahrzehnt mehr als 2000 Pf. hat.

Berliner Arbeiter im italienischen Gebiet sind, wenn der Tempelhöchstbetrag gebauten Grundstücks von der Lombardischen Bank übernommen wird, in einiger Weise revidiert. Dem Käufer wird nämlich im Anfang ein großes Gemälde übergeben, das den Angabebetrag der Begründung der Steuer von 1/2 Prozent.

Die Nachfrage nach dem Käufer ist zur Regelung zwischen Eltern und Kindern, die Zuflucht und der Rückkehr der Jugendlichen, die von einer Gemeinschaft eingeschafften Vermögensgegenstände an diesen Gemeinschaft oder dessen Eltern übertragen.

Die Nachfrage nach dem Käufer ist zur Regelung zwischen Eltern und Kindern, die Zuflucht und der Rückkehr der Jugendlichen, die von einer Gemeinschaft eingeschafften Vermögensgegenstände an diesen Gemeinschaft oder dessen Eltern übertragen.

Die Nachfrage nach dem Käufer ist zur Regelung zwischen Eltern und Kindern, die Zuflucht und

Die Wirkung der neuen Steuern. Die Wiedereinführung einer Versteuerung von Besitzten der bebauenden Champagnerlohnanten wurde fürstlich, Kurfürstlich, Reichsamt, Staatsamt und Staat. Die Verhandlungen beschäftigten sich in der Hauptstadt mit der Neufestsetzung der Steuern. Man beschloss, den Preis für die bebauenden Flächen nur um den Betrag zu erhöhen, den die Steuer ausmacht. Die Münchner Gastronomie haben einstimmig beschlossen, „dass sie die neuen Reichssteuern nicht entzögeln können, ohne die Menschen zu einem Verbraucher abzuwählen.“ Es sei für sie, einen Rindfleischpreis von 15 Pf. für die Tasse festzulegen. München, so hoffentlich das Tagesschäfthaus im Café von jeder Blüte, war bisher die einzige Stadt, wo es noch in eleganten, beladenen Cafés bis zur Tasse kostete. Da die Münchner schon im vorigen Jahre die Bierpreissteigerung durchdringen haben, ohne dass es zu den gewohnten Verfrüchtungen geführt werden sollte, werden auch die Münchner die Abwendung unverzüglich erreichenden Steuererhöhung auf den Verbraucher ohne vorausichtliche Geduldung in der öffentlichen Ruhe und Sicherheit vornehmen.

*** Die Abenteuer einer Neunjährigen.** Wolke bei Ahldorf wurde in der elften Schulklasse ein etwa neunjähriges Mädchen entzogen. Nachdem man die kleine Gewalt, gab sie auf Veranlassung an, sie sei von Ahldorf, wo ihre Eltern wohnten, von Männern vergewaltigt und misshandelt worden. Die Eltern des Mädchens rieten große Erregung hervor und man beschloss, dass Mädchens Eltern wieder zurückzuführen. Diese aber wichen vor dem Suchen nach Ahldorf auf. Da trat von Heringsdorf die Gewalt ein, dass das Mädchen seinen dort zur weiteren Eltern entzogen war und den Vorfall durch fremde Männer frei erfunden

In der Massenvergiftung in Hagen, mehrere Familien nach dem Genuss von Brotwaren schwer erkrankt, wird noch gesucht, ob von den Getränkten zwei Personen gestorben sind, und zwar ein vierjähriges Kind und eine 50-jährige Witwe.

Drei Kinder ertrunken. Im Industrieviertel in Köln fiel ein dreijähriges Kind ins Wasser und ertrank. Zwei Kinder im Alter von sechs und dreizehn Jahren, die das Kind retten wollten, ertranken ebenfalls.

Eigenartiger Tod. Der Kieler Kaufmann Winkel fiel in eine Schlammstiefe und ertrank.

*** Eine lebende Tot.** Auf dem Polizeiinspektorat III in Baborze (Oberschlesien) erfuhr dieser Tage die Chefetage des Höfers Peitz aus Baborze bei Baborze und bat für um stets Oddach, da sie von ihrem Mann verlassen und vom Hauswirt an die Straße geworfen sei, so dass sie schon seit drei Tagen auf freiem Felde habe nüchtern müssen. Ihrem nicht geringen Sorge wurde der seitens des Dienststellenmeisters eröffnet, dass sie seit einem Monat verstreut sei, wie aus der ihr sofort vorgelegten polnischen Bezeichnung über ihren Tod schloss. Die „Tot“ forderte nun energisch Anerkennung in die Gemeinschaft der Lebendigen. Wie die Nachsuchungen ergaben, war der Ehemann dem Standortbeamten seinerseits Tod seiner Frau gemeldet, um von der Polizei, das übliche Siebzehntel zu erhalten. Gegen den hartherzigen Patron ist Strafanzeige erstattet worden.

In den Flammen umgekommen. In Baborze am Niedar brannte ein Haushalt. Der Vater des Hauses und Bader des gemeinsamen Kindes wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet. Nach 30 Jahren heiligfeiert und verstorben. In Schwedisch hat sich der 30-jährige Aufenthalt in Amerika nicht entschlehet, verwirrte Farmer Fuchs

eine tragische Wildererenschlacht ereignete sich nach dem 9. J. in den Jagdgründen bei Bodenböhme im Böhmenwald. Dort war der Sohn eines Wilderer schmied mit einem Sommergast auf die Jagdtag eingangen. Sie stießen dabei auf einen Trupp Männer und hielten sie für Wilderer. Nach regelrechtem Angriff und Raubüberzeugung, die jedoch nicht gelang, wurde, entweder sich zwischen beiden Parteien, die sich gegenseitig für Wilderer hielten, ein regelrechtes, bis in das Dorf Windisch fortgesetztes Feuergefecht, bei dem die beiden Jagdteilnehmer in die Hand geblieben und an Häusern, Stöck und Stäbe durch Schrotläufe ziemlich stark verwundet wurden. Die siegreiche Partei unter Führung eines Lehres verfolgte

mittelbarer Nähe eine Gemise, die beim Anblick der Soldaten ins Wasser sprang und weit hinaus schwamm. Die Soldaten verfolgten nun das Tier in mehreren Booten, bis es endlich erschossen war und brachten es dann ans Land. Ein vorbehaltender Dampfer machte anhalten, weil die Passagiere die Gemise im Wasser mit ansehen wollten.

Die Cholera in Petersburg ist erstaunlicherweise im Abnehmen begriffen. Wahrend sich sonst 60–70 Krankenhäuser am Tage eigneten, ist die Zahl jetzt auf 20–10 heruntergegangen.

pr. Eine reiche Oddadloose. Plan- und ziellos durch die Straßen wandernd, stand vor einigen Tagen ein New Yorker Schuhmann

Paris. Das Polizeigericht verfügte die Auflösung der Polizeiamt-Verbände, die sich bei dem letzten Ausstande gebildet hatten. Sechzehn Polizeiamt wurden als Gründer der Polizeiamt-Verbände zu je 16 Frank Geldstrafe verurteilt.

Berliner Humor vor Gericht.

Ein eigenartiger Wecker. Vorleser des Schöpferzeitung: Angelotte Schilling. Sie haben ein der Frau Wendi gehöriges Grammophon vertrümmert und sich dadurch die Sachbeschädigung schuldig gemacht. Was haben Sie zu Ihrer Entlastung angefüllt? – Angelot: Ich will, Herr Juristisch, ich brauch' Sie bloß erzählen, was wissen ist der Verbrechen an dem Grammophon bezüglich habe. Denn wenn Sie sicher zu einem Freispruch kommen müssten. Keine Zeit bevor der Waldknecht war zu die Wende's ein neuer Schuhkarton aufzutragen. – Frau Wendi: Ich verbiete mir bei! Ein Schuhkarton vermittelte ich nicht, sondern am nächsten Hause, sogar mit separatem Eintrag. – Angelot: Wennwochen war's ein unbekannter Herr. Jedemfalls wurde ich seit der Wunde eingezogen war, durch den Grammophon belästigt. Ich wusste nämlich mit demselben Für, dass ich nebenan alle Wörter um Ihre Held lieben ging, das Ding zu töten und zu quetschen am und hörte unter zehn Minuten nicht auf. So ein Grammophon kann einen schon auf die Nerven fallen, wenn es in normalem Zustande ist. Wenn's aber verstimmt ist und eins überzählig lang ein und besiegt Süß unterzählig, dann kann der nächsten Wunde doch in's Deictum verfallen. Am ersten Tage – ich lag noch in's Bett, da ist es um mich in's Frühstück ich – sprang ich mitten raus und riss die Tür auf, da sah ich das Klavierinstrument vor dem „verbitterten Herrn“ seine Tür auf und kroch und wünschte zum Verbrechen. Der wiederholte sich nur jeden Tag, am dritten Morgen – ich war die Klavi vorher durchschlagen und hatte einen heftigen Haarschlag – kam' zu 'ne Katastrophen. Als der Jesiopie begann, krieg' ich's mit die Wut, härrte raus und kramte den Staub drei Tropfen hoch zum Flaschen raus auf den Kopf runter. – Vor: Frau Wendi, weshalb stellen Sie denn das Instrument auf den Fuß hinunter? – Gingin Wendi: Als Weiber. Mein Weiber hat einen sehr jenen Schlaf. Ich muss mindestens zehnmal wachen, bevor er hört. Da ist noch früh auf Arbeit jede, sollte ich ihm, wenn ich ihn zweit wache und fort ging, das Grammophon vor die Tür. Das war ein außerordentlich Mittel, er hat's dabei nie verschlafen. – „Das kann ich!“ sagt der Angeklagte Schilling lächelnd. Das Gericht verurteilte in dem von Schilling begangenen allerdings ungültigen Alt der Schuhkarton eine Sachbeschädigung nicht zu erledigen. Es brach den Anklagten frei und verweisete Frau Wendi auf den Weg der Befreiung.

Gemeinnütziges.

Schnellige Haarbürsten. bestreuen man mit trockenem Mehl oder Kleie und reibe zwei so bekreuzte Bürsten gegenüber, bis sie sauber sind.

○ Silberner Tellgranschust wird neu, wenn er eine Zeitlang in Salzwässer liegt und nach dem Trocknen mit einer weichen Bürste und geschärfter Kreide nachgerupft wird.

Buntes Allerlei.

○ Vorsicht bei Streichholzlagern. Regelmäßige Lager von Streichholzäpfeln legen sich seit einigen Tagen viele Einwohner an, um dadurch möglichst lange von dem infolge der neuen Steuern entstandenen hohen Preisen verschont zu bleiben. Die Leute bedenken aber nicht, dass bei einer Aufzehrung von Streichholzäpfeln in ihren Wohnungen das Risiko eines Feuerzündens ganz erheblich wächst und sie sich bei einem Ausbruch eines Feuers zum mindesten einer großen Feuergefahr schuldig machen, selbst wenn sie glauben, die Hölzer noch so frisch und trocken untergebracht zu haben. Im Falle eines Brandes durch die Streichholzäpfelzählungen können die wackeren Deutschen aber auch unter Umständen eines Schwedenvertrages durch die Verbindungsgeellschaft verlustig geben; da heutige Sammlungen gegen manche Klämpe und gegen manche Police verschlossen und ein Umgang ersten Ranges trotz der möglichen Erfahrung ist!

Gerichtshalle.

○ Rechts. Wegen einer vor 27 Jahren erfolgten Dienstzeit hielt sich der ehemalige Soldat A. vor dem Kriegsgericht zu verantworten. A., der im Jahre 1881 beim Infanterieregiment Nr. 63 als Gefreiter eingestellt worden war, wurde im September 1882 entlassen und wandte sich nach Russland. Nach etwa einem Jahr kehrte er zurück, arbeitete seitdem in der Provinz Bojen und Schlesien und wurde vor kurzem nach Verlauf von fast 27 Jahren ermittelt und zur Verantwortung gezogen. Das Urteil lautete auf neun Monate Gefängnis und Verzierung in die zweite Kasse des Soldatenlandes.

Augen führte. Nun hatte er weder Wahl noch Stunde, bis er welche von Eva erhielt. Sein Aufenthaltsort in Kultus plus ohne zu Ende, der Onkel in Hamburg freundete und verlangte seine Rückkehr.

Raum in Hamburg angelangt, schrieb er an den Herausgeber des „Hansischen Alteides“.

Seine Uegebung litt ihn nicht in Hamburg; er fuhr nach Berlin und kam gerade zur rechten Zeit, als Eva keinen Brief öffnete.

Nun las er die Antwort in ihren glänzenden Augen, sie liebte ihn noch und hatte ihm kein Zauber vergeben.

Der Chef des Hauses ließ es sich nicht nehmen, eine kleine Verlobungsfeier zu imponieren.

Als er den Toast auf das Brautpaar ausgetragen, sagte er: „Ich sollte nicht so froh sein, denn ich verlor in Ihnen eine meiner besten Mitarbeiterinnen. Aber es freut mich doch recht herzlich, dass Sie gerade durch mein Blatt wieder vereint worden sind.“

„Ich verspreche Ihnen auch, Ihre treue Abonnentin zu bleiben,“ versicherte Eva mit leuchtenden Blicken. Ihr Blatt gedieh und verbreitete sich weit – weit.“

Wohl aber überwog das Onkel die Wahl seines Neffen gut bei sich, denn er sah, dass hier kein Widerspruch mitsa. So nahm er denn Eva freundlich auf, und sie verstand es, bald sich in seine Gunst zu schmeicheln, die Trauung des Paars stand ganz im fülligen Not, so hatten es beide gewünscht.

Die Hochzeitsreise musste jedoch unterbleiben, denn Wilhelms Abwesenheit war daher dringend;

womit sie zur Sommerzeit eine längere Reise, und Eva konnte den Verlangen nicht widerstehen, den Oberhof wiederzusehen.

So hatte sich da sehr viel verändert, neue Hintermänner aufgeführt worden – der Garten war verschwunden und Ställchen standen an seiner Stelle. Jedes Fleischchen Erde wurde jetzt aufgerollt – man sah, dass der Eigentümer nur den einen Wunsch kannte, recht viel Kapital aus dem Blatt zu schlagen.

„Das ist die Heimat nicht mehr,“ sagte Eva leidenschaftlich, als sie an dem kleinen Gatten vorüberzog – sie hatte ja kein Recht mehr, einzutreten – „alles ist mir fremd geworden.“

Deine Heimat ist nun bei mir, an meinem Herzen,“ verließ Wilhelm innig, „unter meinem Schutz sollst du dich gefangen fühlen.“

Sie sah zu ihm auf, ernst und verträumt – „Ja,“ sagte sie, „ich hab' es, bei dir ist nun meine Heimat, und soll es immer bleiben.“

Ende.

Vom Schenken und Empfangen.

* Man spricht soviel vom Geben und Schenken; wo und wie und wem wir geben und schenken sollen, um Freunde zu machen und Liebe zu erweisen. Es ist wirklich etwas Römisches um das Geben, wenn es im rechten Sinne geschieht und mit seinem Takt und liebevollwarmem Herzen ausgeführt wird. Aber auch

der heilige Geist der Liebe, der die Hand öffnet zum Geben, muss sie wiederum auch öffnen zum Annnehmen. Wer ist nicht schon manchenmal daran betroffen, wenn er gelehrt, wie geringfügig oder gleichgültig ein Geschenk angenommen und weggelegt worden; wenn hat es nicht schon weh getan, wenn eine Überreichung, die er bereit, saum beachtet und die Sothe selbst nur nach dem äußeren Geldwert angesehen wurde, nicht nach dem Viebedium, den man hineingelegt. Es mag oft nur Unbedachsamkeit, nicht Absicht sein, dieses Gräben und Berlegen; aber weh tut es doch, und doppelt weh, wenn der Empfänger außerdem weit über dem Geber steht und der letztere oft ein weibliches Opfer mit der Gabe gebracht hat. Kleinigkeiten, die mit Bartgefühl und herzlicher Liebe gewählt oder versetzt und gehandelt werden, gehören jedoch auch eine liebvolle Aufnahme. Ein kindlich gesegnetes Herz kann sich über alles freuen und alles willkommen und erwartet finden – o! und kann auch die alles so recht wahr und innig danken! Wir lehren die Kleinen schon früh „danke“ sagen, und wenn sie größer werden, erinnern wir sie immer daran, aber oft nur an das äußerlich mechanische Danzen, nicht an das eigene Danzen, das so recht von Herzen kommt und wieder zu Herzen geht. Und sind es auch nicht diese Worte, mit denen unsre Gabe begegnet wird – ein freudiges Ausstechen im Auge, ein warmer Händedruck – wie wohl tut dieser stumme, aber ausdrückliche Danz! Die wahre Liebe ist die beste Lehrmeisterin in all unserm Tun und Lassen, im Gedenken und im Empfangen. □



Die Revolution in Spanien.

Die protestierende Volksmenge mit roten Fahnen vor dem Justizgebäude in Barcelona.

Augen führte. Nun hatte er weder Wahl noch Stunde, bis er welche von Eva erhielt. Sein Aufenthaltsort in Kultus plus ohne zu Ende, der Onkel in Hamburg freundete und verlangte seine Rückkehr.

Raum in Hamburg angelangt, schrieb er an den Herausgeber des „Hansischen Alteides“.

Seine Uegebung litt ihn nicht in Hamburg; er fuhr nach Berlin und kam gerade zur rechten Zeit, als Eva keinen Brief öffnete.

Nun las er die Antwort in ihren glänzenden Augen, sie liebte ihn noch und hatte ihm kein Zauber vergeben.

Der Chef des Hauses ließ es sich nicht nehmen, eine kleine Verlobungsfeier zu imponieren.

Als er den Toast auf das Brautpaar ausgetragen, sagte er: „Ich sollte nicht so froh sein, denn ich verlor in Ihnen eine meiner besten Mitarbeiterinnen. Aber es freut mich doch recht herzlich, dass Sie gerade durch mein Blatt wieder vereint worden sind.“

„Ich verspreche Ihnen auch, Ihre treue Abonnentin zu bleiben,“ versicherte Eva mit leuchtenden Blicken. Ihr Blatt gedieh und verbreitete sich weit – weit.“

Wohl aber überwog das Onkel die Wahl seines Neffen gut bei sich, denn er sah, dass hier kein Widerspruch mitsa. So nahm er denn Eva freundlich auf, und sie verstand es, bald sich in seine Gunst zu schmeicheln, die Trauung des Paars stand ganz im fülligen Not, so hatten es beide gewünscht.

Die Hochzeitsreise musste jedoch unterbleiben, denn Wilhelms Abwesenheit war daher dringend;

den Wilhelms Abwesenheit war daher dringend;

Für die überaus zahlreichen Beweise von aufrichtigster Liebe und Teilnahme, welche mir bei dem so plötzlichen und unerwarteten Heimgange meines teuren, mir unvergesslichen Gatten, des Hüttenmeisters

Herrn Wilhelm Eduard Richard Kaiser

zu Teil geworden sind, ist es mir nur auf diesem Wege möglich, Allen meinen

innigsten Dank

hierdurch auszusprechen.

Inbesondere herzlichen Dank Herrn Pfarrer Werner für die warmen, trostreichen Worte am Grabe, Herrn Lehrer Beger für den erhebenden Gesang, sowie der Firma Hohl- und Pressglashüttenwerke Heinr. Plötz & Co., dem Beamten- und Arbeiter-Personal der Firma Heinr. Plötz & Co., dem Königl. Sächs. Militär-Verein Ottendorf-Okrilla und dem Werkmeister-Bezirksverein Radeberg für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und die gewidmeten herzlichen Nachrufe.

Innigsten Dank auch Allen für die wunderbaren Blumenspenden.

Ottendorf-Okrilla, am 1. August 1909.

In tiefster Trauer

Marie verw. Kaiser geb. Hochmuth
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten was man hat, muss scheiden.

Bahnrestaurant Weixdorf.

Besitzer: Ferd. Wilh. Dettmann.

Jeden Mittwoch:

Eierplinsen mit Karlsbader Kaffee. — Schinken in Brotteig.
Feine Küche — gut gepflegte Biere.



Achtung Radfahrer!

Empfehlung zur beginnenden Saison mein grosses Lager von

Stoewers Greif-, Phänomen- u. Aegir-Räder elegante Damenräder

Freilaufnaben versch. Systeme, Glocken, Laternen, Mäntel, Schläuche
und alle sonstigen Zubehörteile.

Kurt Kunath, Mechan. Werkstatt

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Reparaturen an Fahrrädern und Kraftfahrzeugen aller Fabrikate und Systeme werden
in bestreiterter Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb fachmännisch u. billig ausgeführt.

Brillant Waschblau-Papier

D. R. P.

Das einzige wirklich perfekte Mittel
zum Blauen der Wäsche, welches allein folgende Vorteile besitzt:
Absolute Reinheit und Sauberkeit, weil aus besten Material ohne
Bewandlung schädlicher Beimengungen hergestellt.

Kein Beschmutzen mehr von Tischkästen und Schränken etc. und
deren Inhalt durch Waschblau in Pulverform!

Keine lästigen blauen Flecke mehr in der Wäsche durch Verschütten
von Waschblau! Streifigwerden unmöglich!

Keinen Bodensatz mehr in den Gefäßen, wodurch diese und die
Wäsche verdorben wird, da vollständig wasserlöslich!

Völlig wasserlöslich, wodurch jederzeit ein gleichmäßiges, prächtiges streifen-
und fleckenfreies Resultat erzielt wird.

Erzeugt blendend weiße Wäsche, weil vermöge seiner sorgfältigen
Zusammensetzung von außerordentlicher Bleichkraft!

Im Gebrauch äußerst bequem, praktisch und reinlich!

Preis: Großes Format 10 Pf., kleines Format 5 Pf.

Zu haben in der Buchhandlung von Hermann Rühle
Gross-Okrilla.

Zur gemeinschaftlichen Herstellung von

Gasanlagen

für Koch-, Leucht- und Heizzwecke empfehlen sich

E. Müller,
Klempernstr.

A. Langenfeld,
Schlosserstr.

Freiwill. Feuerwehr.

Dienstag, den
3 August abends
8 Uhr



Übung. Das Kommando.

Ein gebrauchter noch gut erhalten

Kinderwagen

sofort zu kaufen gesucht.

Öfferten möglichst mit Preisangabe an die
Geschäftsstelle dieses Blattes abzugeben.

Neue Kartoffeln

verkauft 1/4 u. 1/2 Zentner.

Rittergut Medingen.

Meine Dampf-Bettfedernreinigungs-
Maschine mit Motorbetrieb halte

Dienstags u. Freitags

bestens empfohlen.

Hermann Hauffe
Königsbrück, Hintergasse.

Anhefter u. Einträger

werden eingestellt.

Glasfabrik Ottendorf

Heint. Plötz u. Co.

ohne Löfftuge.

Trauringe

Das Beste was es

gibt empfiehlt

Carl Fleibig, Radeburg.

Gravierung sofort und gratis.

Summi- Bälle

in verschiedenen Preislagen
empfiehlt

H. Rühle, Grossokrilla.

Frauenleiden

jeder Art als Weissfluss, Unterleibs-
schwäche, Gebärmutterkrückung, Ver-
lagerung, Senkung behandelt nach dem
neuesten Naturreliefverfahren

Frau Clara Moschke

Frauenheilpraktikerin (25jähr. Hebammenpraxis)

Radeberg, Birnaustraße 26.

Mittwochs keine Sprechstunde.

Speisekartoffeln

"Kaiserkrone"
per Pfund 4 Pf. Bentner 3,50 Mark.
Gärtnerei R. Wätzig.
Cunnersdorf.

Stralsunder- Spielkarten

empfiehlt
die Buchhandlung.

Schladitzvieh-Preise

am 2. August 1909.

Zum Auftrieb waren gekommen 228: Ochsen
190 Kalben und Rübe, 243 Bullen, 272 Röhre
871 Schafe und 1628 Schweine. Zusammen
3432 Schlachtfüße. Sie erzielten für 50
Allo Ochsen Lebendgewicht 27—43
Schlachtwieght 59—79 Mt. Kalben und
Rübe Lebendgewicht 26—41 Mt. Schweine
gewicht 48—74 Mt. Bullen Lebendgewicht
29—40 Mt. Schafsgewicht 61—71 Mt.
Röhre Lebendgewicht 36—48 Mt. Schweine
gewicht 66—78 Mt. Schafe Lebendgewicht
32—48 Mt. Schafe Schlachtwieght 65 Mt.
82 Mt. Schweine Lebendgewicht 50—57 Mt.
Schlachtwieght 66—73 Mt.

Produktionspreise.

Dresden, 2. August. Preise in Mark.

Weiter: Schdn. Stimmung: Stubig.

I. An der Brücke. Weizen pro 1000 kg
netto weißer — bis — brauner 75—78 kg
269—275 do frischer (70—74 kg)
—, rüffsäuer, rot 280 bis 285. Rind
bis —, Argentiner 270 bis 275
Amerikan. weiß 270 bis 275. Rogen, grau
1000 kg netto, ländlicher (70 bis 74 kg)
188—196, rüffsäuer 198 202. Rind
1000 kg netto, ländliche — bis —
schlesische — bis — posener — bis —
böhmische — — — Ritterverste 188—145
Hofter, pro 1000 kg netto: ländlicher 205 Mt.
213 Weiz pro 1000 kg netto: Grauwurzel
alter 159—163 Rundmais, grüber, alter
159—163, do, neuer feuchter — bis —
& biss pro 1000 kg netto: Rüttlerweiz 230 Mt.
235. Wiesen, pro 1000 kg netto: ländliche
inländischer und fremder 215—225. Rind
pro 1000 kg netto feine 26,50—27,50, mittlere
25,50—26,50 Rind, pro 1000 kg netto
Rind, rössmies 62. Rapsfrüden, pro 100 kg
(Frische) Weizen 1,15—1,35. Rapsfrüden
pro 100 kg (Dresdner Weizen), 1,18,50
2,18,00 Rüttle mehr 15,40—15,60 Dresden
Weizen, pro 100 kg netto ohne Zad 12,00 Mt.
12,20. Rogenfleie, pro 100 kg netto zäh
2, (Dresdner Weizen) 13,80 bis 14,00
Zad 12,00 Mt. über Rödig. Die für Weizen
pro 100 kg höheren Preise verheißen für die
Geschäfte unter 3000 kg. Alle anderen
Notierungen gelten für Weißküche vom niedrigen
10000 kg II auf dem Markt: Rind 10,00—10,50
(50 kg) 3,00—3,50 Mark. Hen im Octo-
(50 kg) 5,0 bis 5,20 Mark. Rind im Octo-
(50 kg) 3,0 bis 3,50 Mark. Rind im Octo-
(50 kg) 3,0 bis 3,50 Mark. Rind im Octo-
(50 kg) 3,0 bis 3,50 Mark. Rind im Octo-